



## Durcheinander im Rebberg

**Daniel Böniger**

**Sommerweine** Der gemischte Satz, eine eigentlich veraltete Methode des Weinbaus, taucht neu gleich mehrfach auf.

Fast schon stechend rosa ist der gemischte Satz, der seit 2018 auf Schloss Salenegg in der Bündner Herrschaft gekeltert wird. Wie bei Weinen dieses Namens üblich, werden dafür mehrere Traubensorten verwendet – wohlge-merkt alle aus dem gleichen Reb-berg, am selben Tag gelesen und zusammen gekeltert.

Önologisch macht das auf den ersten Blick wenig Sinn, weil verschiedene Sorten eigentlich zu verschiedenen Zeiten reif sind. Trotzdem hat besagte Anbaumethode gerade in Österreich eine lange Tradition: Die Traubensorten sind nämlich meist so zusammen-gestellt, dass man sowohl in kalten als warmen, in trockenen als auch feuchten Jahren einen passablen Wein hinkommt. Zudem sorgen die verschiedenen Varietäten dafür, dass das End-produkt aromatisch vielschichtig daherkommt. Soweit die Theorie.

«Wir haben unseren gemisch-ten Satz abgefüllt», sagt Be-triebsleiter Filas Hörler vom Schloss Salenegg aber, «weil wir vor einigen Jahren eine Versuchs-parzelle mit neuen Sorten ange-pflanzt haben.» Die Chargen die-ser jungen Reben einzeln zu kel-tern, wäre zu aufwendig. Notabene handelt es sich um fünf verschiedene pilzresistente Sorten, vier davon weiss, eine rot, die mit «null Milliliter» Pflan-zenschutzmitteln behandelt wer-

den müssen. Das Endprodukt hat eine fruchtige Nase, ist am Gau-men aber knochentrocken.

Die jährlich rund 500 Fla-schen des aussergewöhnlichen Rosés seien schnell ausverkauft: «Wir möchten die Fläche mit ge-mischtem Satz darum noch ver-grössern.» Der Wein sei – und dies gefalle der Kundschaft ge-rade im Sommer – eher alkohol-arm und habe eine präsen-te Säure, «genau weil er Sorten enthält, die eher früh ins Fass wandern.»

### Wein aus der Vorzeigeregion

Auch in Zürich hat man bei Land-olt Weine erstmals einen ge-mischten Satz abgefüllt – beim «G'mischte Satz 2019» handelt es sich um einen reinen Weiss-wein. Wurden auch hier Klein-mengen zusammen verarbeitet? «Nein, das Traubengut stammt allesamt von unserem Vorzei-ge-Rebberg Burghalden», sagt Marc Landolt, der Geschäftsführer. Die drei Sorten Räuschling, Kerner und Gewürztraminer verkauften sich auch separat sehr gut.

«Wir sind befreundet mit der österreichischen Winzerfamilie Zahel, die auf Wiener Stadtboden auf gemischten Satz spezia-lisiert ist», so Landolt. Und von ihnen sei quasi der Funken für den aussergewöhnlichen Wein gezündet worden. Und wie schmeckt der gemischte Satz aus dem Herkunftsland Österreich? Empfohlen sei der schon etwas reifere 2016er «Mit Achtung» vom Weingut Loimer. Ein trockener Wein mit munterer Säure, viel Schmelz, Frucht und Würze. Er hat genug Kraft, um auch neben deftigen Speisen zu bestehen.

Bezugsquellen:

[www.schloss-salenegg.ch](http://www.schloss-salenegg.ch) (21 Fr.)

[www.landolt-weine.ch](http://www.landolt-weine.ch) (22 Fr.)

[www.kueferweg.ch](http://www.kueferweg.ch) (35 Fr.)